

# Bienenhaltung in Sachsen

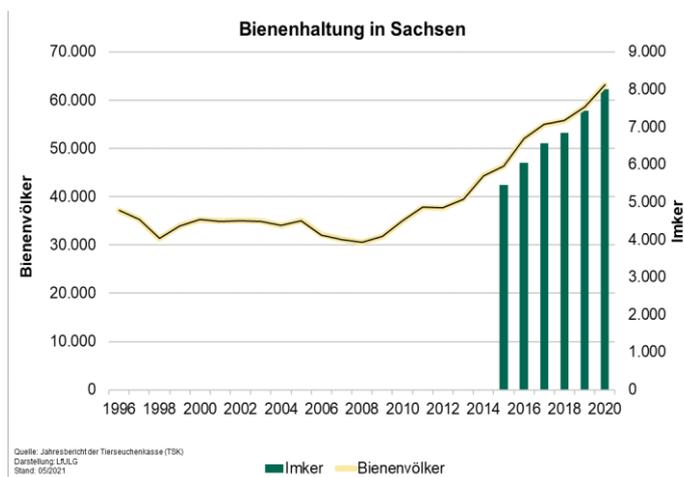
## 1. Aktuelle Bedeutung der Honigbienen

Eine Vielzahl unserer heimischen Kulturpflanzen ist als typische Insektenblütler Nutznießler der Bestäubungsleistung der Honigbienen. Die Bestäubung führt zu einer Verbesserung der Qualität der Früchte, der Ertragssicherheit und -leistung, zur gleichmäßigeren Abreife. Auch auf die Biodiversität wirkt sich die Bestäubungsleistung positiv aus.

Die Bestäubungsleistung der Honigbiene übersteigt dabei den gesellschaftlichen Wert der Honigproduktion um ein Vielfaches und zeichnet die Bedeutung dieses Nutztieres für die menschliche Ernährung und die Biodiversität aus.

## 2. Situation in Sachsen

Die Entwicklung der Bienenvölker und der Imker in Sachsen zeigt seit dem Tiefpunkt im Jahr 2007/2008 in den vergangenen Jahren einen deutlichen Aufwärtstrend (Abb. 1). Im Jahr 2020 waren bei der Sächsischen Tierseuchenkasse insgesamt 8.013 Imker mit 63.226 Völkern gemeldet. Das bedeutet mehr als eine Verdopplung der Anzahl der Völker im Vergleich zu den Jahren 2007/2008. Vor allem jüngere Menschen entscheiden sich für eine Ausbildung zum/r Imker/ in.



**Abb. 1: Entwicklung der Imker und Bienenvölker im Freistaat Sachsen**

Mehr als drei Viertel der Imker haben 1-20 Völker. Der Großteil der Imker hält die Bienen als Hobby oder im Nebenerwerb. Weniger als 1 % der Imker betreiben die Imkerei im Haupterwerb.

## 3. Züchtung und Rassen

Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutz von Belegstellen für Bienen im Freistaat Sachsen (SächsBeStG) am 03.08.2018 sind die Belegstellen

- l „Naturpark Erzgebirge-Vogtland“ in der Gemarkung Carlsfeld
- l „Blockstelle“ im Tagebaugelände Nochten

zur Zucht der Rasse *Melifera Carnica* für den Landesverband Sächsischer Imker e.V. anerkannt. Dort wurden im Zuchtjahr 2020 insgesamt 288 bzw. 612 Königinnen mit 16 Vatervölkern zur Begattung aufgestellt. In Sachsen sind der Landesverband Sächsischer Imker e.V. mit seinen regionalen Imkervereinen, der Landesverband der Buckfastimker Sachsen e.V. als Landesverband der Gemeinschaft der europäischen Buckfastimker e.V. sowie der bundesweit agierende Deutsche Berufs- und Erwerbsimkerbund e.V. züchterisch von Bedeutung.

## 4. Honigproduktion und Honigvermarktung

- l Honig wird seit der Steinzeit vom Menschen als Lebensmittel, Medizin oder aus religiösen Beweggründen sehr geschätzt.
- l 120.000 Kilometer müssen Bienen zurücklegen, um den Nektar für 500 Gramm Honig zu sammeln. Das entspricht einer Flugstrecke von insgesamt drei Erdumrundungen. Der Flugradius der Bienen variiert im Jahresverlauf und kann vereinzelt mehr als 7 km betragen. Dabei erstreckt sich das Sammelgebiet eines Bienenvolkes über eine Fläche von etwa 50 Quadratkilometern.
- l Der durchschnittliche Honigertrag je Volk liegt zwischen 20 und 40 kg.
- l Die Vermarktung von Honig und anderen Bienenprodukten erfolgt vorwiegend ab Hof und auf Wochenmärkten, zu einem geringeren Teil über Wiederverkäufer und Abfüllbetriebe.
- l Der Durchschnittsertrag je Volk in Deutschland lag im Jahr 2020 bei 29,8 kg, dies sind etwa 17 % mehr als im Vorjahr ([www.bmel-statistik.de](http://www.bmel-statistik.de)).
- l Im Jahr 2020 wurden in Deutschland rund 87.800 Tonnen Honig eingeführt und 28.700 Tonnen ausgeführt. Die wichtigsten Herkunftsländer für deutsche Honigimporte sind die Ukraine, gefolgt von Mexiko und Argentinien.

- | Der Nahrungsverbrauch bei Honig betrug im Jahr 2020 insgesamt 88.300 Tonnen. Dies sind 9 % mehr als im Vorjahr.
- | Der Pro-Kopf-Verbrauch an Honig beträgt fast 1 kg. Der Selbstversorgungsgrad erhöhte sich vom Jahr 2019 zum Jahr 2020 von 30 % auf 33 %.
- | Weitere Produkte aus der Bienenhaltung sind Bienenwachs zur Herstellung von Kerzen, Propolis (Kittharz) als natürliches Antibiotika, Gelée Royale und Pollen als die Gesundheit fördernde Präparate sowie Bienengift für medizinische Zwecke.

## 5. Chancen und Herausforderungen

Die größte Herausforderung der Bienenhaltung ist die Gesunderhaltung der Völker für die Erzielung der Wirtschaftlichkeit dieses Produktionszweiges. Dazu zählen vorwiegend die Bekämpfung der Amerikanischen Faulbrut (anzeigepflichtige Krankheit) und der Varroamilbe der Bienen, um die Viruslast auf die Bienen zu senken.

Jedes Bienenvolk benötigt für die Hauptaufzuchtzeit der jungen Bienen von April bis August ein ausreichendes Nahrungsangebot.

Dieses kann durch folgende Maßnahmen realisiert werden:

- | Anbau kleinkörniger Leguminosen mit einer Saatguterzeugung in Deutschland
- | Anbau von Energiepflanzen mit Trachtangebot (z.B. durchwachsende Silphie oder Wildblumen)
- | Erhalt und Ausbau von Ackerrandstreifen und Flurgehölzen
- | Aufwertung der Gärten mit einheimischen insektenblütigen Kräutern, Stauden und Gehölzen

Im Jahr 2021 wurden von den sächsischen Landwirtschaftsbetrieben 11.900 ha als einjährige und mehrjährige Blühflächen bewirtschaftet. Unter Berücksichtigung einer Flächenausstattung in Sachsen von 702.000 ha Ackerland, sind davon 1,7% mit einer Blühmischung zur Nahrungslieferung für die Insektenwelt bestellt.

## 6. Unterstützung der Imkerei durch das LfULG

- | Der seit dem Jahr 2015 am Standort Köllitsch eingerichtete Lehrbienenstand und der Lehrbienengarten mit einer Fläche von 1.000 m<sup>2</sup> leistet wertvolle Arbeit beim Wissenstransfer zum Schutz der Honigbienen in der Aus- und Fortbildung der Landwirte und der Imker sowie der Information der breiten Öffentlichkeit. Ein weiterer Lehrbienenstand mit Trachtenwanderweg ist derzeit am Standort der Fachschule für Gartenbau des LfULG in Dresden Pillnitz in der Entstehung.

- | Neu- und Bestandsimker können zur Verbesserung der allgemeinen Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenzuchterzeugnisse Fördermittel im Rahmen des Maßnahmenkataloges des Freistaates Sachsen zur Verbesserung der allgemeinen Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenzuchterzeugnisse erhalten. Neu- und Bestandsimker wurden in diesem Rahmen bereits mit 24.826 € gefördert. Zusätzlich wurde zur Sicherung des Imkernachwuchses 15.000 €, zur Bekämpfung der Varroatose für Medikamente 97.985 € und für die Aus- und Weiterbildung Bienensachverständige 2.912 bewilligt (Stand: 31.12.2020).
- | Mit Hilfe der Förderrichtlinie Landwirtschaft, Innovation und Wissenstransfer (RL LIW/2014) können bereits bestehende Imkereien mit mehr als 100 Bienenstöcken in Ihrer Investitionstätigkeit bei Gebäuden, Anlagen und Technik finanziell unterstützt werden.
- | Jährlich wird der Workshop: „Landwirt, Obstbauer und Imker im Gespräch“ zur Förderung des Einklanges der Imkerei mit der Landwirtschaft durchgeführt.
- | In den Jahren 2019 und 2020 wurde im LfULG ein FuE-Projekt hinsichtlich der Praktikabilität des Einsatzes der Dropleg-Düsen zur Blütenbehandlung im Rapsanbau durchgeführt. Der Einsatz von Dropleg-Düsen ermöglicht die Durchführung einer notwendigen Pflanzenschutzmaßnahme unterhalb der Blütenzone und verhindert damit den Kontakt zu Blüteninsekten.
- | Zur Ermittlung der Ursachen der Verluste von Bienenvölkern werden vom LfULG jährlich Proben von geschädigten Völkern entgegengenommen und zur Untersuchung an das Julius-Kühn-Institut (JKI) nach Braunschweig gesandt.

Weitere Infos:

<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/biene-neu-45648.html>